

Sachbericht zu „MEI CITY | Licht und Schatten in Meiendorf“

Projektname:	MEI CITY Licht und Schatten in Meiendorf
Projektzeitraum:	17.06.2022
Beteiligte Partner*innen:	Stadtteilschule Meiendorf, Bürgerhaus in Meiendorf e.V.
Höhe der bewilligten Förderung:	9750,00 Euro

Projektverlauf

- *Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?*

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtteilschule Meiendorf und dem Kulturzentrum BiM lief reibungslos ab. Beide Kooperationspartner haben auf Augenhöhe miteinander gearbeitet, das Projekt geplant und durchgeführt. Die verschiedenen Expertisen haben zu einer sehr fruchtbaren Gemeinschaftsarbeit geführt.

- *Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?*

Viele Schüler*innen der Stadtteilschule Meiendorf haben im Unterricht an ihren Stadtteil-Projekten gearbeitet. Die 6b hat im Projekt Unterricht recherchiert, die 7c hat am Profiltag die HipHop Licht und Schatten Performance erarbeitet, die 8c hat an Profiltagen die Gespräche mit den Zeitzeug*innen durchgeführt und die Performance für den Stolperstein von Walter Bunge erarbeitet. Der Jahrgang 9 und 11 hat zu weiteren vielfältigen Themen recherchiert.

- *Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Facebook)?*

Das Projekt wurde auf verschiedenste Weise und durch ganz unterschiedliche Kanäle beworben. Zunächst hat das Projekt „MEI CITY | Licht und Schatten in Meiendorf“ ein eigenes Projektlogo erhalten und eine eigene Veranstaltungs-Unterseite auf der Homepage des Projektteilnehmers Kulturzentrum BiM.
<https://bim-hamburg.de/mei-city/>

Sowohl gedruckt, als auch digital (Newsletter, facebook, instagram) wurde eine „Save the Date“ – Karte gestaltet, kommuniziert und im gesamten Stadtteil verteilt. Außerdem wurde seit Februar 2022 monatlich eine Pressemitteilung mit der Veranstaltung verschickt, zum Teil als Aufruf zur Partizipation von Zeitzeug*innen für das Projekt.

Das Projekt wurde bei regelmäßigen Treffen des Kulturnetzes Meiendorf und der Stadtteilkonferenz beworben, sodass sich auch weitere Institutionen beteiligt haben; Seniorenzentrum Nordlandweg, Kirche Meiendorf-Oldenfelde, Tanzschule Tabaja, Haspa Meiendorf, Freiwillige Feuerwehr Meiendorf, B wie Baustoffe, Atelier Dora Heyenn, Meiendorfer Sportverein, Jugendclub Mittendrin.

Eigens für den Aktionstag wurde eine Aktionskarte mit allen Licht- und Schattenorten des Stadtteils gestaltet, ausgelegt und verteilt. Zudem wurden Routenvorschläge des interaktiven Stadtteilrundgangs kommuniziert, um bspw. themenorientierte oder lokal beieinander liegende Aktionsorte abzulaufen.

- *Nachstehend eine kleine Zusammenfassung zu „Vorhandenes Dokumentationsmaterial“:*

Projektlogo



Bühnenplan der Stadtteilschule Meiendorf

1. Open Stage um 16:00		
Zeit	Wer	Was
16:00	Schlagzeuggruppe der STS-Meiendorf	Die Schlagzeug AG präsentiert ihr Können!
16:20	Klasse 7c	HipHop Performance
16:33	Alexandro 5c	Klavier: Faded
16:40	Celia 13a	Gesang: Ich-wann-abe-you-are-more
16:45	11a	Film
2. Open Stage 17:00		
17:00	Christi 8b	Klavier: à vous dit-je, maman und hopp hopp
17:05	Anra und Annika 9c	Gesang: Little me
17:10	Pauline Buck	Klavier: Der Schmetterling
17:13	Theater AG der STS-Meiendorf (Sophie, Naylin, Josefine Jola-Marie, Josefine (S. Kl.))	Sketch
17:20	Ballett-Kurs des Tanzstudios Tabaja (Solo - Solist* Gruppe - Meisa, Ava, Claire, Lily, Finja, Sarah)	1. 1st Forest von Alan Silver & First 2. Rendez-Vous von Yann Tiersen
17:25	Alex Krüger	Quartette 1. Memory von Andrew Lloyd Webber 2. Probers mit Gemütschick
17:30	Ballett-Kurs des Tanzstudios Tabaja (Jakob, Andrea, Melina, Mira, Isabella, Josefine, Mia Ewa, Melissa, Ava, Claire, Lily, Mirella, Finja, Sarah)	Hexentanz: Hülle der Baba Yaga von Modest Mussorgski
17:35	Kalle Nohr	Klavier 1. Für Elise 2. Wellerman
17:45	11a	Film
3. Open Stage 18:00		
18:00	Maailin 5c	Klavier
18:10	Jazz-Kurs des Tanzstudios Tabaja (Leonie, Louisa, Julia Nikla)	Tennessee Ernie Ford - 16 Tons
18:13	Sebastian 12b	selbstgeschriebener Song
18:17	Modern - Dance - Kurs des Tanzstudios Magdalena, Tasha, Annelie	Modern Dance: Zanilya - For You
18:20	Chor Celia, Lena, Melia, Katerina, Selin, Alina, Kim-Las, Katharina, Fatma, Justin, Darius, Ben, Pili, Niklas, Ben-Bard, Davin, Nils	5 Songs

4. Open Stage um 16:00			
Zeit	Wer	Was	Technik
16:00	Schlagzeuggruppe	Die Schlagzeug AG präsentiert ihr Können!	große Bühne 2 Schlagzeuge wei. Licht
16:15	Frau VIII	Moderation	vor der Bühne
16:20	Klasse 7c	HipHop Performance	große Bühne Leinwand Playback E-Piano wei. Licht
16:33	Alexandro 5c	Klavier: Faded	kleine Bühne E-Piano Licht
16:40	Celia 13a	Gesang: Ich-wann-abe-you-are-more	kleine Bühne 1 Mikro Klavier Gänge Licht
16:45	11a	Film	? vorne (Bühne-große Bühne?) Fest installiert Leinwand Scheinwer
5. Open Stage 17:00			
17:00	Christi	Klavier: à vous dit-je, maman und hopp hopp	kleine Bühne Klavier
17:05	Anra und Annika 9c	Gesang: Little me	kleine Bühne 2 Mikro Playback
17:10	Pauline Buck	Klavier: Der Schmetterling	kleine Bühne Klavier
17:13	Theater AG der STS-Meiendorf (Sophie, Naylin, Josefine Jola-Marie, Josefine (S. Kl.))	Sketch	große Bühne Klavier
17:20	Ballettgruppe (Solo - Solist* Gruppe - Meisa, Ava, Claire, Christin, Lily, Finja, Sarah)	1. 1st Forest von Alan Silver & First 2. Rendez-Vous von Yann Tiersen	große Bühne Playback Licht
17:25	Alex Krüger	Quartette 1. Memory von Andrew Lloyd Webber 2. Probers mit Gemütschick	kleine Bühne E-Piano

17:30	Ballettgruppe (Jakob, Andrea, Melina, Mira, Isabella, Josefine, Mia Ewa, Selin, Melia, Ava, Claire, Christin, Lily, Mirella, Finja, Sarah)	Hexentanz: Hülle der Baba Yaga von Modest Mussorgski	große Bühne Playback Licht
17:35	Kalle Nohr	1. Für Elise 2. Wellerman	kleine Bühne E-Piano Licht
17:45	WPK 11	Film	Leinwand Scheinwer
6. Open Stage 18:00			
18:00	Maailin 5c	Klavier	kleine Bühne E-Piano
18:05	Jazztanz (Leonie, Louisa, Julia Nikla)	Tennessee Ernie Ford - 16 Tons	große Bühne Licht Playback
18:13	Sebastian 12b	selbstgeschriebener Song	kleine Bühne 1 Mikro Playback
18:17	Modern Dance Magdalena, Tasha, Annelie, Julia	Modern Dance: Zanilya - For You	große Bühne Playback Licht
18:20	Chor	5 Songs	große Bühne Scheinwer E-Piano Bass Schlagzeug

GEHEIMTIPPS			
Bunge Pusbäckstraße 38	17:00 Performance	17:30 Performance	18:00 Performance
MSV Tanzhaus Meiendorfer Straße 1 (Glücksrad)			
Wie Viele QR Codes findest du?	19:00 am BIM		

„Save the date“ - Karte

MEI CITY LICHT UND SCHATTEN IN MEIENDORF
17. JUNI 2022, 16.00 - 19.00 UHR

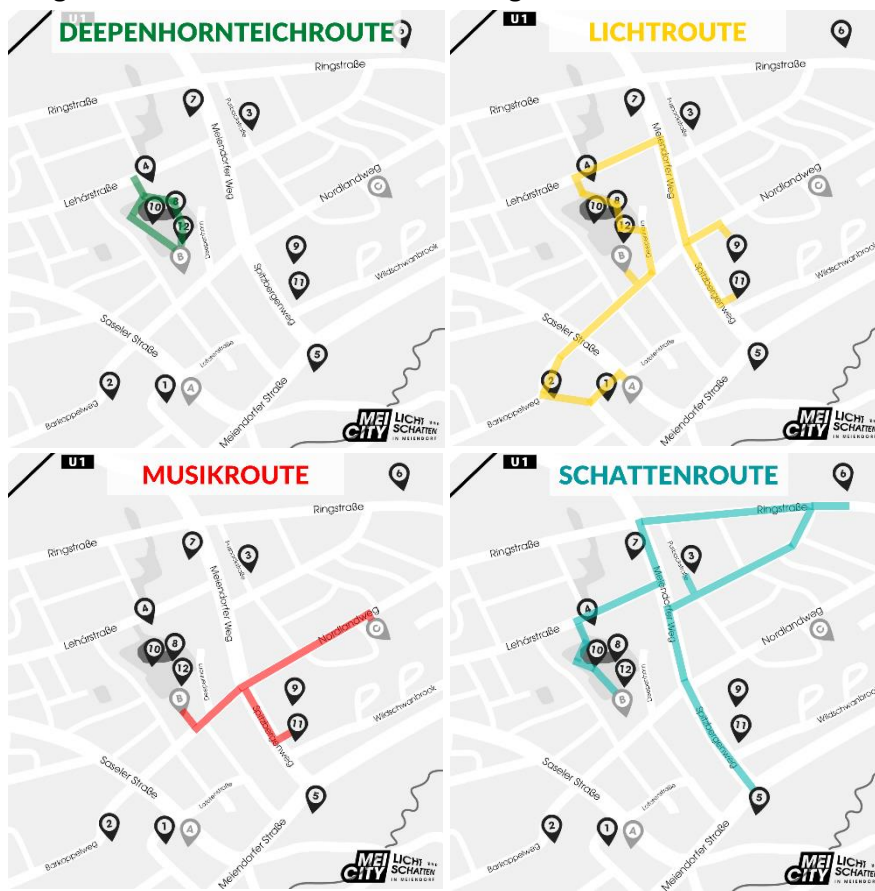
Wir haben uns auf Spurensuche in unserem Stadtteil begeben und Licht- sowie Schattenplätze gefunden. An diesem Tag laden wir Sie dazu ein, diese Orte in Form eines interaktiven Stadtteilrundgangs kennenzulernen. Es erwarten Sie spannende Informationen, Kleinkunst und Mitmachaktionen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MEI CITY LICHT UND SCHATTEN IN MEIENDORF

Kommen Sie einfach am 17. Juni 2022, um 16.00 Uhr zum Kulturzentrum BIM (Saseler Str. 21), zur Stadtteilschule Meiendorf (Deespenhorn 1) oder zum Seniorenzentrum Nordlandweg (Nordlandweg 110) und holen Sie sich eine Aktionskarte für den Tag ab. Diese liegen bereits ab dem 06. Juni 2022 im Kulturzentrum BIM, der Stadtteilschule Meiendorf, dem Seniorenzentrum Nordlandweg, der Rogate Kirche, der Haspa Meiendorf sowie an weiteren Stellen im Stadtteil aus.

GEFÖRDERT VON
KULTURNETZ
Projektstelle Kultur & Götter

Ausgearbeitete Routen für den Aktionstag



Musik-Route: Vom Feierabendsingen am Seniorenzentrum Nordlandweg bis zur Open Stage der Stadtteilschule Meiendorf (oder andersherum), mit einem Zwischenstopp beim Orgelkonzert und den Butterbroten in der Rogate-Kirche.

Licht-Route: Vom BiM über die Open Stage an der Stadtteilschule Meiendorf bis zur Rallye des Jugendklubs Mittendrin.

Schatten-Route: Von der Open Stage an der Stadtteilschule Meiendorf über die Stolpersteine bis zum Modell des Erschießungsplatzes bei der Haspa Meindorfer Straße.

Deepenhornsteich-Route: Die kleine Runde am Deepenhornsteich mit einem kleinen Abstecher zum Atelier Dora Heyenn.

Plakat für die Ankündigung der Performance am Stolperstein

Geheimtipp!

Performances

17:00, 17:30 und 18:00 Uhr
 vor der Pusbackstraße 38

Stolperstein von Walter Bunge

Informative Interviews mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen, interessante Sprachbeiträge und sehenswerte Performances gibt es am 17.06. beim Stolperstein von Walter Bunge in der Pusbackstraße zu sehen.



Anna und Walter Bunge, 1920er Jahre
 © Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg

Alle 24, von den Schüler*innen erarbeiteten, Hörbeiträge finden Sie hier:

<https://bim-hamburg.de/mei-city/>

- Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Bei den künstlerischen Sparten ist der Fotografie-Workshop leider nicht zustande gekommen, da der ursprüngliche Leiter nicht mehr für den eingeplanten Zweck zur Verfügung stand, sondern für das Bürgerhaus in Meiendorf e. V. selbst mitwirkte.

Davon abgesehen sind durch die Corona-bedingte Verlängerung/Verlegung des Projektzeitraums von 2019 auf 2022, Corona-bedingte Verzögerungen bei der Vorbereitung und Umsetzung und im Laufe des Projekts weitere Ideen angepasst worden und zusammengekommen. Zum Beispiel ist dem Programm des Aktionstages ein Vortrag zum Naturschutzgebiet (Licht-Ort) in Meiendorf hinzugefügt worden. Dieser ist allerdings leider ausgefallen, da der Vortragende schwer an Corona erkrankt ist.

Die geplanten Infotafeln sind von Schüler*innen mit Inhalten erstellt worden, allerdings bisher noch nicht produziert und aufgestellt worden. Dies soll in 2023 geschehen. Die hierfür eingeplanten Gelder der STS Meiendorf stehen allerdings weiterhin zur Verfügung. Auch die Workshop-Kosten haben sich aufgrund der Verschiebung des Projektzeitraums verändert.

Resonanz des Projekts

- Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

Schüler*innen der Jahrgangsstufen 6 bis 11 | An den Recherchearbeiten waren ca. 150 Schüler*innen beteiligt. 57 aktive Schüler*innen standen auf der Bühne oder präsentierten ihre ausgearbeiteten Vor- und Beiträge. 7 Schüler*innen haben die Performance am Stolperstein durchgeführt, 23 Schüler*innen haben an ihren Infoständen die Besucher*innen informiert und 4 Schüler*innen haben dokumentiert.

- Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler)?

Am Kulturzentrum Bürgerhaus in Meiendorf sind im Laufe des Aktionstages circa 40 – 50 Besucher*innen vorbeigekommen. Zur Abschlussveranstaltung kamen ca. 180 Besucher*innen.

Zur Open Stage an der Stadtteilschule Meiendorf kamen im Schnitt ca. 100 – 130 Besucher*innen.

Bei der Stolperstein-Performance haben sich insgesamt ca. 50 Besucher*innen zusammengefunden.

An den unterschiedlichen Stationen, wie z.B. dem Ehren-Denkmal im Deepenhorn, haben sich im Schnitt ca. 40 – 50 Besucher*innen die Informationen und Performances angesehen.

Das Feierabendsingen und die Orgelkonzerte an der Rogate-Kirche haben insgesamt ca. 50 – 60 Besucher*innen besucht.

- Falls in Presse, Rundfunk oder Fernsehen über das Projekt berichtet wurde, nennen Sie dies bitte und laden ggf. entsprechende Dokumente hoch oder verlinken diese.

Die regionale Presse hat über das Projekt „MEI CITY Licht und Schatten in Meiendorf“ berichtet und auch der Dachverband Stadtkultur Hamburg hat einen Bericht über das Projekt veröffentlicht.

<https://hamburgerwochenblatt.de/ausgabe-rahlstedt/meiendorf/stadtteilschueler-erforschen-ortsteil/>

<https://www.stadtkultur-hh.de/2022/02/licht-und-schatten-in-meiendorf-geschichten-gesucht-fuer-mei-city/>

<https://www.stadtkultur-hh.de/2022/06/eine-gelungene-premiere-mei-city-licht-und-schatten-in-meiendorf/>

https://www.wasgehtapp.de/termin_details.php?id=27422393

Reflexion

- *Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?*

Alle Teilnehmenden haben sich sehr engagiert und die Planung verlief reibungslos. Vor allem ist zu betonen, dass im Laufe des Projekts ein Schüler der Stadtteilschule ein eigenes Lied geschrieben und bei der Abschlussveranstaltung vorgetragen hat. Ebenso ist ein gesteigertes Gemeinschafts- und Toleranzverhalten innerhalb der Schüler*innenschaft zu vermerken. Hinzu kommt, dass sich die Partizipation der Institutionen und auch die Vielfalt der Aktionen sehr positiv auf den gesamten Stadtteil ausgewirkt haben. Viele ältere Menschen haben sich in der Aufarbeitung der Licht- und Schattenorte gehört und verstanden gefühlt, die Schüler*innen haben eine hervorragende Leistung (auch außerschulisch) erbracht und auch die Zusammenarbeit des Stadtteil-Kulturnetzes hat sich hierdurch bestätigt und verfestigt.

- *Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?*

Das Projekt kann nun, nach dem Aktionstag 2022, besser angepriesen und beworben werden, da es für die Schüler*innen, Lehrer*innen und kulturellen Kooperationspartner*innen nicht mehr so trivial wie zu Beginn erscheint. Durch die Erfahrungen bzgl. Vorbereitung und Durchführung mit den verschiedenen Altersgruppen und Thematiken, sind die Weichen für eine Wiederholung von MEI CITY in 2023 gesetzt. Besonders soll MEI CITY aber auch abwechslungsreich unter neuen Motti stattfinden. Das Motto des nächsten Aktionstages könnte demnach lauten: „Über den eigenen Schatten springen“. Ideen hierzu sind bereits in Arbeit und schon vorhanden.

- *Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?*

Wir haben am Ende des Aktionstages der abschließenden Projektdurchführung eine kleine Umfrage mit den Besucher*innen durchgeführt. Die Resonanz war durchweg positiv. Besonders gefallen haben die Open Stage an der Stadtteilschule Meiendorf, die Bühnenauftritte (u.a. am Kulturzentrum BiM), welche für alle Altersgruppen konzipiert waren, die Performance am Stolperstein, das gemeinsame Singen und das Orgelkonzert an der Rogate-Kirche sowie die Inhalte der historisch aufgearbeiteten Licht- und Schattenorte.

- *Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?*

Dieses Projekt ist auf ziemlich alle Orte transferfähig, die einen geschichtlichen Hintergrund (bzw. Bewohner*innen, welche mündlich überlieferte Geschichten erzählen können) besitzen, bewohnt sind und Material als Ort bieten. Da es sich bei der Auseinandersetzung von Licht- und Schattenorten neben historischen Schauplätzen auch um persönliche Auseinandersetzungen mit dem Thema „Licht und Schatten“ geht, sind aber vor allem die Menschen wichtig, die partizipieren.